

die nunmehr selbst als Propagandisten in den Zirkeln tätig sein werden oder auf andere Weise die Parteigeschichte propagieren, beginnt in diesem Jahr für einen großen Kreis der Teilnehmer das Studium dieses Werkes. Das ist für alle jene Mitglieder unserer Partei, die den Kampf um die Macht in unserem Lande nicht miterlebt haben, eine wichtige Quelle für die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins, für die Ausprägung der patriotischen und internationalistischen Haltung. Die Aneignung der Geschichte der SED wird bei der Generation der Kommunisten von heute die Bereitschaft weiter fördern, unbeugsam für die Ideale des Kommunismus zu kämpfen.

Zur Verantwortung
der Leitungen

Selbstverständlich gehören die Fragen der Wirksamkeit des Parteilehrjahres stets ins Blickfeld der Leitungen der Grundorganisationen der Partei. Systematisch die Fähigkeit der Kommunisten zu lebendiger und überzeugender Argumentation, zu Rede und Gegenrede, zur Auseinandersetzung mit der feindlichen Politik und Ideologie zu entwickeln, erfordert in allen Seminaren und Zirkeln eine freimütige und parteiliche Atmosphäre. Wenn die Zirkel und Seminare unlöslich mit dem Wirken der Parteiorganisationen verbunden sind, wenn in ihnen gleichermaßen der Geist theoretischen Wissensdranges wie massenpolitischer Verantwortung herrscht — dann sind sie im besten Sinne Schulen der Parteiarbeit und des vertrauensvollen politischen Dialogs mit allen Schichten des Volkes.

Für die Parteileitungen bedeutet das in erster Linie, gemeinsam mit den Propagandisten festzulegen, welche Fragen und Aktivitäten jeweils im Zusammenhang mit dem speziellen Thema behandelt werden sollen. Alles, worauf es in dieser Richtung ankommt, muß der Propagandist wissen. Daß er es erfährt, ist die Aufgabe der Leitung. Regelmäßig sollte der Verlauf des Parteilehrjahres, besonders der politisch-ideologische Gehalt der Diskussionen, analysiert werden. Das ist von Vorteil für das tiefere Eindringen der Kommunisten in unsere wissenschaftliche Weltanschauung und damit für die Entwicklung des geistigen Lebens in den Parteikollektiven. Die Auswertung dieser Einschätzungen in den Mitgliederversammlungen und in den Parteigruppen hat eine mobilisierende Wirkung.

Aktive Arbeit
auf Kreisebene

Für die immer bessere Befähigung der Leitungen der Grundorganisationen zur konstruktiven Führung des Parteilehrjahres in ihrem Bereich haben die Sekretariate der Kreisleitungen eine große Verantwortung. Darauf weist der Beschluß des Sekretariats des Zentralkomitees vom 7. Februar 1979 erneut hin. Die aktive Arbeit mit den Propagandisten ist dabei eine vorrangige Aufgabe, weil ihre systematische theoretisch-ideologische Weiterbildung, das Vertrautmachen mit den Beschlüssen des Zentralkomitees unserer Partei und die Vermittlung von Informationen über die örtliche Entwicklung und von treffsicheren Argumentationen wesentlich das Ergebnis der Parteischulung bestimmt. Keine geringe Rolle spielt hierbei die pädagogisch-methodische Qualifizierung.

Das Parteilehrjahr hat dann eine hohe Wirksamkeit, wenn es die Kreisleitungen als einen Bestandteil ihrer komplexen Führungstätigkeit straff inhaltlich und organisatorisch leiten, wenn es in der Arbeit des Sekretariats mit den Leitungen der Grundorganisationen ständig im Blickpunkt steht.